

3. Rheinische Verbundtagung Kinder und Jugendliche 23./24.4.97

Das gefährdete Kind in Medizin, Pädagogik und Kinder- und Jugendhilfe

Schirmherrin:

Ulrike Kretzschmar, Beigeordnete der Bundesstadt Bonn

Veranstalter:

Bereich Kinder und Jugendliche in der Rheinischen Landeslinik Bonn

Abt. f. Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters Leiter: Dr.med. J.Junglas, Dipl.-Psych.	Abt.f. Sprachgestörte, Bereich Kinder und Jugendliche Leiter: Dr.med. H.A. Linck	Abt. Kinderneurologisches Zentrum Leiter: Prof.Dr.med. H. Schlack
---	--	--

Ort: Rheinische Landeslinik Bonn, Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn,
Hauptgebäude, Restaurant II.

Die Teilnahme am Mittwochnachmittag ist kostenfrei, am Donnerstag ist ein Beitrag von 40 DM (Vorträge und Arbeitsgruppe) zu entrichten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Rheinische Landeslinik ist mit ÖPNV leicht erreichbar (Linien 61 und 62 halten direkt vor der Klinik). Die Klinik verfügt nur über eine begrenzte Zahl von Parkplätzen.

Mittagessen und Kaffee kann in den Pausen in der Cafeteria der Klinik, direkt vor dem Tagungsort preisgünstig eingenommen werden.

Rückfragen: Vorzimmer Dr. Junglas: Frau Theis, Frau Ludwig, Frau Becher,
Tel. 0228/551-2586/87, Fax 0228/551-2500

Programm

Mittwoch, 23.4.97

16.00 h		Begrüßung
16.15 h	Schlack	Hinweise auf Teilleistungsschwächen im Vorschulalter
17.00 h	Theis	Das sprachentwicklungsgestörte Kind - schwer behindert und von weiterer Behinderung bedroht - Möglichkeiten und Grenzen einer interdisziplinären Diagnostik und ganzheitlich orientierten Therapie
18.00 h	Junglas	Welches Kind wird psychisch krank? Risiko- und Schutz-faktoren
18.45 h	Hölter	Bewegungstherapie als Psychotherapie

Donnerstag, 24.4.97

9.00 h	Eröffnung:	Frau Ulrike Kretzschmar, Beigeordnete, Dezernentin für Soziales, Jugend und Wohnungswesen in der Bundesstadt Bonn
9.30 h	Kißgen	Aspekte der Bedeutung der Bindungstheorie für die Entwicklung von der frühen Kindheit bis zum Jugendalter
10.00 h	Diedenhofen Kahle	Spezifische Aspekte stationärer Kinderpsychotherapie nach sexuellem Mißbrauch; Suggestion und die Rolle des Behandlers
10.45 h	Lokau	Möglichkeiten und Grenzen der Schulsozialarbeit in der Sekundarstufe I (Klasse 5-10) des gegliederten Schulsystem
11.15.h	Saure	Neuro Linguistische Lerntherapie für Kinder und Jugendliche mit Lernschwächen
11.45 h	Stratmann	Zur Begleitung psychotischer Jugendlicher: Ein Case-Management Modell der Kinder-und Jugendpsychiatrie

14 - 17.30 h Arbeitsgruppen

Kahle, Diedenhofen	zum Vortrag
Hölter:	Bewegungsentwicklung - erlebt und psychotherapeutisch reflektiert
Lokau:	zum Vortrag
Schwender	Wenn gefährdete Kinder gefährlich werden; Probleme aggressiver Kinder
Saure	NLP im Umgang mit Kindern

Referenten

- Diedenhofen, Christoph, Dipl.-Psych., RKNZ, 53111 Bonn, Tel. 0228/6683-0
Hölter, Gerd, Prof.Dr., Univ. Emil-Figge-Str. 50, 44221 Dortmund, Fachbereich 13:
Bewegungserziehung und Bewegungstherapie in Sondererziehung und
Rehabilitation, Tel. u. Fax 0231/755-4554
Junglas, Jürgen, Dr. med. Dipl.-Psych., Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kaiser-Karl-Ring
20, 53111 Bonn, Tel. 0228/551-2586/87, Fax 0228/551-2500
Kahle, Nele, Erzieherin, Heilpädagogin, RKNZ, 53111 Bonn, Tel. 0228/6683-0
Kißgen, Rüdiger, Dipl.-Pädagoge, Univ. Heilp. Fak., Frangenheimstr. 4, 50931 Köln, Tel.
0221/470-4684
Lokau, Bernhard, Dipl.-Pädagoge, Schulzentrum Sieglar, Edith-Stein-Str.,
53844Troisdorf-Sieglar, Tel. 02241/962319/962311
Saure, Ursula, MBA, Inst. f. Neuro Linguistisches Lernen, Rottenburgstr. 2, 53115
Bonn, Tel. 0228/634366, Fax 0228/658751
Schlack, Hans, Prof. Dr. med., RKNZ, 53111 Bonn, Tel. 0228/6683-0
Schwender, Georg, Dipl.-Psych., Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kaiser-Karl-Ring 20,
53111 Bonn, Tel. 0228/551-2850
Stratmann, Franz, Dr. med., Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kaiser-Karl-Ring 20, 53111
Bonn, Tel. 0228/551-1
Theis, Manfred, Sprachtherapeut, Abt. f. Sprachstörungen, RLK, Kaiser-Karl-Ring 20,
53111 Bonn, Tel. 0228/551-1

Kurzbeschreibungen

Gerd Hölter

Bewegungsentwicklung - erlebt und psychotherapeutisch reflektiert

Die Bewegungsentwicklung vom Säugling zum Kleinkind besteht aus markanten - in der Motorik deutlich sichtbaren - Entwicklungsschritten, die gleichzeitig mit kognitiven und psychischen Veränderungen einhergehen: Diese Entwicklungsschritte lassen sich spielerisch auch für Erwachsene nachvollziehen und z.T. kann in Erinnerungsspuren nacherlebt werden, welche im

Leben und in der Therapie bedeutsamen Themen hiermit verbunden sein können.

Für eine sinnvolle Teilnahme an diesem Seminar sind im Verhalten, Bewegungsbereitschaft und in der Kleidung die Berücksichtigung möglicher Bodennähe von Nutzen.

Jürgen Junglas

Welches Kind wird psychisch krank? - Risiko- und Schutzfaktoren

Verhaltensabweichungen im Kindesalter sind hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Entwicklung chronischer psychischer Störungen schwer einzuschätzen.

Auch der Erfahrene Arzt, Pädagoge oder Psychologe kann ein hohes psychisches Risiko nicht ohne weiteres abschätzen.

Es wird ein praxisbezogener Überblick über Risikofaktoren und Schutzfaktoren für psychische Störungen gegeben und mögliche Beeinflussungen genannt.

Nele Kahle, Christoph Diedenhofen

Spezifische Aspekte stationärer Kinderpsychotherapie nach sexuellem Mißbrauch; Suggestion und die Rolle des Behandlers

In der Behandlung sexuell mißbrauchter Kinder mußten neue Wege gegangen werden, da kaum auf erprobte

psychotherapeutische Konzepte zurückgegriffen werden konnte.

Heute wissen wir, daß sexueller Mißbrauch, in familiären Kontexten, nicht als isoliertes oder gar zufälliges Ereignis betrachtet werden darf, sondern eher als der vorläufige Endpunkt eines oft mehrere Generationen umfassenden Prozesses, in dem moralische und individuelle Grenzen ignoriert und verschoben wurden und Verleugnung, Abspaltung und induzierter Geheimnisdruck durch Wiederholung und Ritualisierung quasi zementiert worden sind. In der Arbeit mit Metaphern und Ritualen und im Besonderen durch spezifische Rollenspiele und

Bernhard Lokau

Möglichkeiten und Grenzen der Schulsozialarbeit hinsichtlich des gefährdeten Kindes / Jugendlichen aus der Sicht Sekundarstufe I (Kl. 5- 10) des gegliederten Schulsystems

1. Allgemeiner Hintergrund der Schulsozialarbeit vor Ort
 - 1.1 Sachliche und persönliche Bemerkungen
 - 1.2 Selbstverständnis und Handwerkzeug
2. Wie funktioniert Schule ?
 - 2.1 Systemübergreifende und vergleichende Ansichten betrachteter Schulen
 - 2.2 Aufgaben des Jugendamtes im System Schule
 - 2.3 Möglichkeiten der Schule hinsichtlich des gefährdeten Kindes (Beispiele + / -)
 - 2.4 Grenzen der Schule (Beispiele)
 - 2.5 Kritische Betrachtung strategischer Abläufe
3. Gefährdungspotentiale und Lösungsstrategien
4. Resümee
5. Gelegenheit für Nachfragen

Ursula Saure

Neuro - Linguistische Lerntherapie für Kinder und Jugendliche mit Lernschwächen

Lernen = kein Problem? Lernen ist dann kein Problem, wenn man in den Zustand von konzentrierter Selbstvergessenheit gelangt, wie Kinder und Erwachsene es oft bei ihren Hobbies erleben.

Doch wie erreicht man diesen Zustand?

Neue, effektivere Wege des Lernens sind nötig, um schneller, leichter und mit mehr Freude zu lernen. Hierbei hat sich insbesondere das Neuro - Linguistische Programmieren (NLP) durch eine Konzentration auf das WIE des LERNENS als sehr wirksam erwiesen. NLP als Kurzzeittherapie ermöglicht schnelle Veränderungen, indem es individuelle Lernstrategien bewußt und somit optimierbar macht. NLP erlaubt das Entdecken von Leistunginseln, die Raum für potentielle Vergrößerung bieten. Auf Grundlage dieser „Inseln“ werden therapeutische Strategien und Techniken gezielt angewendet.

NLP im Umgang mit Kindern - Arbeitsgruppe

Dieser Kurs richtet sich an alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Hier erfahren Sie, wie man mit NLP (Neuro - Linguistisches Programmieren) alle Wege der Kommunikation (verbal/nonverbal) zur Bildung und Wahrung des Beziehungsangebotes einsetzen kann.

Mit NLP lernen Sie die Erlebnis- und Denkweisen des Kindes schnell und sicher erkennen . Sie werden in die Lage versetzt, vielfältig und angemessen zu reagieren. Auf diese Weise können Sie Kontakt und Vertrauen

Imagination („In Andere Schlüpfen“) können die natürlichen, kindlichen Dissoziationstechniken genutzt werden.

In der Arbeitsgruppe sollen therapeutische Strategien und Handlungskonzepte an Hand von Fallbeispielen (Videos) und eigener Erfahrungen der Teilnehmer diskutiert werden, um sich nicht zuletzt auch der Frage anzunähern, wie stark der Einsatz von Suggestion in der Therapie von Mißbrauchsoffern sein darf, oder gar sein muß.

Neuro - Linguistisches Lernen bezieht die linke und rechte Gehirnhälfte mit ein. Ebenso werden alle Kommunikationskanäle (visuell, auditiv, kinästhetisch) genutzt und im Lernprozeß aktiviert. Durch klare Ziele, eindeutiges Feedback, Konzentration und Stimulation, Stärkung des Selbstbewußtseins, gezielte Motivation und potentielle (Eigen -) Kontrolle wird Lernen wieder zum Zustand der konzentrierten Selbstvergessenheit. Es wird nicht problembewußt, sondern lösungsorientiert gearbeitet.

Ziel ist es, das WIE des LERNENS in möglichst kurzer Zeit zu vermitteln. Hierzu werden erst individuelle Lernblockaden gelöst. Anschließend werden Lernpotentiale aufgedeckt und optimiert. Individuelle Lernwege und Strategien werden herausgefunden und verstärkt. Hierbei werden Denkstrategien und lösungsorientierte Lernstrategien entwickelt. Ziel ist es, das freie, „selbstvergessene“ autonome Lernen wieder möglich zu machen.

herstellen, die eine Basis schaffen für ein konstantes Beziehungsangebot.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Vermittlung von kommunikativen Fähigkeiten, sowohl im verbalen als auch im nonverbalen Bereich.

In diesem Einführungskurs können Sie sehen, hören und begreifen, was hinter NLP steckt und welche weiteren Anwendungsbereiche möglich sind. Sie lernen mehr über sich kennen: Ihre Art zu kommunizieren und die Umwelt wahrzunehmen.